



Görlitzer Anzeiger.

N^o 20. Donnerstag, den 17. May 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. I. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. Nachbenannte Personen wurden allhier beerdigt: Frau Johanne Christ. Aler geb. Schmidt, Frn. Traug. Imman. Aler, brauber. B. und Schuhmachermstr. alh., Chewirthin, gest. den 2. Mai, alt 64 J. 7 M. 5 Tage. — Frau Christ. Dorothee Petersdorf geb. Heinrich, Christ. Friedrich Petersdorf, Tuchmacherges. alhier, Chewirthin, gest. den 5. Mai, alt 55 J. 10 M. 29 T. — Johann Gottfried Bunzel, Jnw. alhier, gest. den 3. Mai, alt 51 J. 4 M. 26 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Ernst Heinrich Bergmann, B. und Weißbäcker alhier, und Frn. Christiane Eleonore geb. Israel, Zwillingstöchter, geb. den 24. April, get. den 6. Mai, Christiane Sophie Marie. — Mstr. Carl Joseph Falkner, B. und Schlosser alhier, und Frn. Dorothee. Frieder. geb. Brückner, Sohn, geb. den 20. April, get. den 6. Mai, Friedrich Emil. — Mstr. Carl August Mönch, B. und Drechsler alhier, und Frn. Joh. Juliane geb. Stuhldreher, Sohn, geb. den 26. April, get. den 6. Mai, Carl Heinrich Theodor. — Heinrich Wilh. Beyer, Tuchmacherges. alh., und Frn. Joh.

Rosine geb. Ender, Tochter, geb. den 30. April, get. den 6. Mai, Clara Louise. — Mstr. Georg Friedrich Schneider, B. und Seifensieder alhier, und Frn. Christiane Frieder. geb. Reiß, Sohn, geb. den 28. April, get. den 6. Mai, Paul Friedrich. — Mstr. Carl Gottfried Prinz, B. und Tuchmacher alhier, und Frn. Joh. Christ. geb. Köhler, Tochter, geb. den 3. Mai, get. den 9. Mai, Juliane Henriette. — Joh. Christ. Caroline geb. Neumann, unehel. Tochter, geb. d. 30. April, get. den 7. Mai, Friederike Emilie.

Verheirathungen.

Görlitz. Joh. George Haufe, B. u. Bandfabrikant alh., u. Joh. Christ. geb. Frömter, Mstr. Carl Gottlob Frömter, B. und Schneiders alh., ehel. älteste, und weil. Mstr. Adam Wilhelm Sufsdorfs, B. und Oberälteste, der Schneider alhier, nachgel. Pflgetochter, cop. den 1. Mai in Deutschhoffig. — Mstr. Joh. Gottfr. Finger, B. und Tuchmacher alh., und Frn. Christ. Dorothee verw. Krausche geb. Volkelt, weil. Mstr. Christ. Wilh. Krausche, B. und Fleisqhauers alh., nachgel. Wittwe, cop. den 6. Mai. — Carl Gottlieb Starke, z. B. in Diensten alhier, und Joh. Christiane geb. Glosmann, weil. Joh. Gottlob Glosmanns, Wiede-

muthsgärtners in Hänichen, nachgel. ebel. älteste Tochter, cop. den 6. Mai. — Ernst Adolph Ullmann, Tuchseererges. alhier, und Anna Rosine geb. Beier, weil. Christ. Beiers, Freihäuslers und Steinbrechers in Walbau, nachgel. einzige ebel. Tochter, cop. den 6. Mai in Deutschhoffig. — Hr. Ernst Wilhelm Helle, B. und Stadtoffizier, auch Tuchfabrikant alh., und Igfr. Juliane Friederike geb. Seidel, Mstr. Joh. Sam. Seidels, B. und Tuchmachers alh., ebel. einzige Tochter, cop. den 7. Mai.

Der wieder lebendig geprügelte Todte.

(Eine wahre Anekdote.)

Zu Petersburg hatten im Jahr 1830 zwei russische Edelleute, in Folge eines fast verjährten Familienhasses, sich ewige Feindschaft geschworen. Da fügte es der Zufall ein, daß der Diener des Einen plötzlich starb. Der Todte wurde, nach russischer Sitte, nach Verlauf von 24 Stunden beerdigt. Der andere Edelmann gerieth, nachdem er dies erfahren, auf den bösslichen Einfall, diesen Umstand zum Verderben seines Feindes zu benutzen und diesen als heimlichen Mörder seines Dieners, der Gerechtigkeit zu überliefern.

Um dieser Anklage den Schein der Wahrheit zu verschaffen, beschloß der Unheilstifter im Bunde mit einigen anderen Vertrauten, den kaum begrabenen Leichnam des verstorbenen Bedienten im Dunkel stiller Nacht wieder auszugraben und ihn durch Schläge solchermaßen zuzurichten, daß man die Merkmale eines gewaltsamen Todes daran erkenne. Wie dieses Vubenstück beschloffen worden, so ward es ungesäumt auch ausgeführt; der aus seinem Grabe geholte Leichnam wurde aufrecht gestellt, und schon hatte man begonnen, ihn unbarmherzig mit Prügeln durchzugerben, als plötzlich der Todte sich zum Entsetzen seiner Henker bewegte, stöhnte, Zeichen des Lebens von sich gab und endlich die, welche

ihn prügelten, flehentlich bat, ihn doch nicht todt zu schlagen. Die Thäter, aus Furcht die Flucht ergreifend, eilten vom Schauplatz einer Unthat, welche eben so feindselige Anschläge gegen den Körper des armen Bedienten, als gegen die Ehre seines Herrn zum Zweck gehabt hatten, und überließen den Ersteren seinem komisch-traurigen Schicksale.

Durch eine so unwillkürliche Erschütterung ins Leben zurück geprügelt, suchte der arme Teufel die nöthigen Kräfte zu sammeln, um, eingehüllt in sein Leichentuch, wo möglich die Wohnung seines Herrn zu erreichen. Seine plöglliche Erscheinung verbreitete keinen geringen Schrecken im Hause, wo Alles, was da lebte, in der Erscheinung des verstorbenen ein leidhaftes Gespenst zu erblicken glaubte. Nicht ohne Mühe gelang es dem Auferstandenen, die vor ihm Fliehenden zu überzeugen, daß er kein Gespenst, sondern ein Lebender sey, und dem schrecklichen Unglück, lebendig begraben zu bleiben, nur durch das Ereigniß entgangen sey, welches er seinem erstaunten Herrn mittheilte, und als Beweise ihm die blauen Flecke und die Beulen zeigte, die an seinem Körper deutlich zu sehen waren. Der scheinbare Tod des auf eine so seltsame Weise ins Leben Zurückgerufenen war eine Art Starrsucht gewesen, die ihn zwar aller Kräfte beraubt, jedoch nicht gehindert habe, Alles zu sehen und zu hören, was man mit ihm vorgenommen, als man, ihn todt glaubend, ihn begraben hatte, ohne daß es ihm, obgleich noch lebend, möglich gewesen, ein Lebenszeichen von sich zu geben. So habe er mit Schauern sich senken fühlen in die Gruft, woselbst er lust- und hilflos eines wirklichen schrecklichen Todes hätte sterben müssen, wenn man nicht aus dem Grabe ihn geholt, um ihn wieder lebendig zu prügeln.

Solchermaßen entdeckte man das heillose, gegen seinen Herrn geschmiedete Complot, und dieser verdankte seine eigne Rettung einzig nur der gewaltsamen Wiederbelebung seines Dieners, den er übrigens für die unangenehme Art entschädigte, mit welcher seine Auferstehung bewirkt worden war.

Görliger Getreide-Preis vom 10. May 1832.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	7 sgr.	6 pf.	2 thlr.	3 sgr.	9 pf.	2 thlr.	— sgr.	— pf.
=	= Korn	1 =	23 =	9 =	1 =	19 =	4 =	1 =	15 =	— =
=	= Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	7 =	6 =	1 =	5 =	— =
=	= Hafer	— =	23 =	9 =	— =	21 =	10 =	— =	20 =	— =

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die zur Concursmasse der verehel. Kaufmann Stahr geb. Schmidt gehörigen Waarenvorräthe und Handlungs-Utensilien, auch sonstige Mobiliargegenstände sollen in einer, in dem alhier sub Nr. 92. gelegenen Hause, den 4ten Juni c. und folgende Tage täglich von früh 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an abzuhaltenden Auction, gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.
Görlitz, den 17ten April 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des verstorbenen Gottfried Mönning in Stangen-
hain gehörigen, daselbst unter Nr. 12 gelegenen und auf 65 thlr. in Preuß. Courant gerichtlich ab-
geschätzten Häuslernahrung im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bie-
tungstermin auf

den 11. August 1832

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auskultator Michael
Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch einge-
laden: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine
Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur
in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 27. April 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.

Subhastations-Patent.

Die zu Tiefenfurth, Bunzlauer Kreis, sub Nr. 92. halbesond. Künstlerstelle und Krämerei mit
einem Schmiedehause, der Krämer Gottfried Arlt'schen Erben, wozu ein Grabe- und Obstgarten,
ein Stück Acker von circa 5½ Scheffel Ausfaat und eine gute Wiese gehören, gerichtlich auf 700 Thlr.
geschätzt, wird auf Antrag der Erben subhastirt, und es ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 6ten Juny d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Gerichtsamte angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige werden zu diesem Termine
hiermit eingeladen. Wehrau, den 7ten März 1832.

Reichsgräflich zu Solms-Tecklenburg'sches Gerichtsamt der
Herrschaft Wehrau.

Zu dem im Wege der freiwilligen Subhastation erfolgen sollenden Verkaufe der zu dem Nachlasse
des Erblehngerichtstretschams-Besizers Elias Wiedemann zu Dedernitz, Rothenburger Kreises gehö-
rigen, daselbst gelegenen Grundstücke, als:

des Erblehngerichtstretschams Nr. 1,

des Windmühlengrundstücks Nr. 47 und

einer Acker- und Wiesenparcelle von 8 Schefl. Preuß. Maaß Roggen-Ausfaat,

zusammen auf 9,115 thlr. 22 Sgr. 1 pf. gerichtlich abgeschätzt, ist ein einziger Bietungstermin auf

den 24. Juli 1832 Vormittags 10 Uhr,

in dem Erblehngerichte zu Dedernitz anberaumt worden, welches und daß die Taxe in der hiesigen Re-
gistratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann, hierdurch besitz- und zahlungs-
fähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Reichenbach bei Görlitz, den 24. März 1832.

Das Kloster-Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Subhastations = Patent.

Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhastirt das hieselbst vor dem Ober-Thore sub Nr. 207 belegene, auf 59 thlr. 10 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus mit Zubehör des verstorbenen Webers Johann Gottlieb Zimmer ad instantiam der Erben, und fordert Bietungslustige auf, in termino den 29. Mai c. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Amts-Canzlei hieselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen, die Verkaufsbedingungen aber werden erst im Termine bekannt gemacht werden.

Marklissa, am 2. Mai 1832.

Das Gerichts = Amt der Stadt.

A v e r t i s s e m e n t.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zu Klingewalde sub Nr. 28 im Görliger Kreise belegene, dem Johann Gottlieb Puzler gehörige Windmühlengrundstück, bei welchem jedoch das Mühlengebäude vom Sturme umgerissen ist und welches ohne Abzug eines jährlichen Mühlenzinses von 21 thlr. gerichtlich auf 233 thlr. 7½ Sgr. taxirt worden ist, öffentlich in dem dazu auf den 28. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Klingewalde angesetzten einzigen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, am 5. Mai 1832.

Das Patrimonial = Gerichts = Amt von Klingewalde.

Schmidt, Just.

A v e r t i s s e m e n t.

Erbtheilungshalber soll im Wege der freiwilligen Subhastation das zum Johann Christoph Schwarzbach'schen Nachlasse gehörige Gartengrundstück Nr. 21 zu Ober-Schönbrunn, welches gerichtlich auf 401 thlr. 4 sgr. 7 pf. taxirt worden ist, in dem deshalb auf

den 23. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Schönbrunn anberaumten Bietungs-Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, am 6. Mai 1832.

Das Adelig von Schindelsche Gerichtsamt von Schönbrunn.

Schmidt, Just.

A v e r t i s s e m e n t.

Im Auftrage des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau sollen von unterzeichnetem Gerichts-Amt

den 28. Mai 1832

und folgende Tage, von Vormittags 8 Uhr an, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schönberg die zum Nachlasse des Assessor von Fehrentheil gehörigen Gegenstände, bestehend aus goldenen und silbernen Uhren, Bestecken, Wäsche, Betten, Kleidern, Wagen, Gemälden, Landkarten und gegen 1100 Stück Büchern, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was wir hiermit öffentlich bekannt machen. Görlitz, den 7. Mai 1832.

Das Freiherlich von Rechenbergsche Schönberger Gerichts-

Amt allda.

Schmidt, Just.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die zu Stein = Delsa, Rothenburger Kreises, sub Nr. 1 belegene Schenkennahrung, mit Ackerlande, Schmiedewerkstatt und Schlacht- und Backgerechtigkeit, den Herselmannschen Erben gehörig, welche gerichtlich auf 624 thlr. 10 sgr. geschätzt worden ist, soll im Wege der Exekution, mittelst

nothwendiger Subhastation, öffentlich verkauft werden. Es ist dazu ein peremptorischer Bietungstermin auf den 25. Juli c., Vormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle in Stein-Delsa angesetzt worden, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Görlitz, den 8. Mai 1832.

Das Gerichts-Amt von Stein-Delsa. Köhler.

Auf Antrag des geordneten Gütervertreter im Adolf Gottlob v. Uchtrichschen Creditwesen soll der allhier gelegene, zeither im Besitze des Gemeinschuldners gewesene Gerichtskretscham, mit der darauf haftenden Gerechtigkeit des Bier- und Branntweinschanks, des Schlachtens und Backens, so wie dem gegen die Unterthanen, soweit sie dazu verbunden sind, auszuübenden Rechte, die Haltung der Bierzüge bei Hochzeiten und Kindtaufen verlangen zu können, ingleichen mit 12 Scheffel 14 Metzen dazu geschlagenen Garten, Wiesen und Ackerlande künftigen

vierten Juli 1832

öffentlich, jedoch freiwillig und mit vorbehaltener Auswahl unter den Licitanten, versteigert werden. Diejenigen daher, welche dieses Grundstück zu erstehen gesonnen sind, werden hiermit aufgesordert, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die nähern Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu eröffnen, und nach Befinden des sofortigen Abschlusses mit dem Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Sigl. Mittel-Sohland am Rothsteine in der Königl. Sächs. Oberlausitz, am 10. Mai 1832.

Die Sequestrations-Gerichten daselbst.

Auf den Antrag der Köbl. Braudeputation allhier, soll die in Gibau befindliche, der hiesigen brauberechtigten Bürgerschaft gehörige Gersten- und Englisch-Doppelbier-Brauerei, welche mit einer Rosschrotmühle und allen zur Brauerei gehörigen Geräthschaften versehen ist, und zu welcher außer den Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, dem Pächter auch noch eine verhältnißmäßige Anzahl Aecker und Wiesen, unter billigen Bedingungen überlassen werden, damit der Brauer nicht nur das zu seiner Wirthschaft benötigte Korn und andere Victualien erzeugen, sondern auch zu Abführung des Bieres und zu Herbeischaffung des Holzes, Getraides und andrer Bedürfnisse ein Paar Pferde, und zum Betrieb seiner Wirthschaft einige Kühe halten könne, vom 1. November dieses Jahres an, auf 8 Jahre anderweit verpachtet werden.

Zu Annahme der diesfälligen Pachtgebote ist

der 2te Juni dieses Jahres

bestimmt; und es werden daher alle diejenigen, welche diese Pachtung einzugehen gesonnen seyn sollten, hiedurch geladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, und ihre desfälligen Gebote zu eröffnen. Die Pachtbedingungen sind theils aus den unter hiesigem Rathhause und im Gerichtskretscham zu Gibau aushängenden Patenten, theils aus dem vorigen Pacht-Contracte und dem einige abändernde Bestimmungen enthaltenden Vertrage der Braudeputation zu ersehen, und sollen den sich darum Anmelbenden auf hiesiger Raths-Canzlei zur Einsicht vorgelegt werden.

Im Allgemeinen aber ist zu bemerken, daß bei bereits früher angeknüpften Privatverhandlungen ein jährliches Pachtgeld von 2075 Thlr. in Conventionsmünze offerirt worden, und können daher Gebote unter diesem Betrage nicht angenommen werden. Da demnächst diese Brauerei, besonders in Betracht, daß mehrere vollreiche Ortschaften angewiesen sind, ihr Bedürfnis an Gersten- und Doppelbier lediglich in selbiger zu erholen, von bedeutendem Umfange ist, und der Pächter auch eine Cautio von 2000 thlr. zu bestellen hat: so ist es erforderlich, daß die Pachtliebhaber im Termine, inwiefern sie in Hinsicht ihrer persönlichen und Vermögens-Verhältnisse nicht bereits bekannt sind, durch Gestellung tüchtiger Bürgen oder Production von Urkunden über ihre Vermögensverhältnisse sich legitimiren. Auch haben sie über ihr bisheriges Wohlverhalten und ihre Kenntnisse im Brauwesen ausreichende Zeugnisse beizubringen. Im übrigen bleibt die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten.

Sitzau, am 27. April 1832.

Der Rath allhier.

Daß auf den 25. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr eine silberne Schüssel 3 Mark 5½ Loth am Gewicht in unserm Amts-Lokal Fischmarkt Nr. 63 verauctionirt werden soll, wird hiermit bekannt gemacht. Görlitz, den 11. Mai 1832.

Die Königl. Kreis-Justiz-Commission.

Fahrmarkts = Verlegung.

Der im Kalender zum 25. Juni c. bemerkte allhiefige Fahrmarkt wird nicht am gedachten Tage, sondern mit Genehmigung Einer Königlichen Hochblblichen Regierung acht Tage früher, mithin den 18. Juni

für dieses Jahr abgehalten werden, welches dem hierbei interessirten Marktbeziehenden Publiko hiermit bekannt gemacht wird.

Rothenburg in der Oberlausitz, den 14. Mai 1832.

Der Magistrat.

Lieferungs = Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Butter für hiesige Strafanstalt soll anderweit auf ein Jahr an den Mindestforfordernden verdingen werden und ist hierzu ein am

30. Mai c.

Nachmittags um 1 Uhr in der Amts-Canzlei der hiesigen Straf-Anstalt abzuhaltender Picitations-Termin anberaumt worden.

Kautionsfähige Lieferungs-Unternehmer werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und in demselben ihre Gebote abzugeben, da Nachgebote unberücksichtigt bleiben.

Die mit der Lieferung verbundenen Bedingungen sind vor dem Termine an jedem beliebigen Tage bei dem Rentanten der Strafanstalt zu erfahren.

Görlitz, den 12ten Mai 1832.

Königliche Zuchthaus = Direction.

Auctions = Anzeige.

Die zum Nachlasse der hieselbst am 25. Januar c. verstorbenen vermittw. Frau Dr. Schmidt geb. Bachmann, gehörigen Mobilien und Effecten, bestehend in

einigem Silberzeug, goldnen Ketten, Porzellan, Steinguth, Kupfer, Zinn, Leinenzeug, Betten, weiblichen Kleidungsstücken, diversen Meubles und Hausgeräthe etc.

sollen auf Antrag der Erben, den 28. Mai c. und die folgenden Tage von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Hause des Herrn Pubritzkrämer Pöschmann am Obermarkte, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 15. Mai 1832.

Hoffmann,

Landgerichts = Notenmeister.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Der herrschaftliche Dominial-Bier- und Branntweinschank in Daubitz ist vom 1. Juni d. J. ab zu verpachten, und das Nähere beim Wirthschafts-Amte daselbst zu erfahren.

Das hiesige Bier- und Branntwein-Urbar mit den dazu gehörigen Rechten des Logirens, Schenk- und Verlagsrechts, so wie des Backens, Schlachtens und Traktirens, soll von Johanni a. c. ab, anderweitig auf 3 Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Picitanten verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin auf den 29. Mai in der herrschaftlichen Wohnung anberaumt worden. Cautionsfähige mit guten Zeugnissen versehene Brauer können sich bei dem Dominio täglich melden und die Bedingungen einsehen.

Dobers bei Rothenburg in der Ob. Lausitz, den 6. Mai 1832.

Das Dominium.

Ein schöner lichter Verkaufsladen mit Ladenstübchen und Zubehör ist zu vermietthen in Nr. 210; auch kann noch eine Stube dazu gegeben werden.

In Nr. 61b auf dem Fischmarke ist die obere Etage zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.

Einige Schüler können bei einer Frau sogleich ein Unterkommen finden; bei wem? sagt die Expedition des Görl. Anzeigers.

Wer eine Stube mit einer Stuben- oder Saalkammer in der innern Stadt um 10 bis 12 thlr. für ein Ehepaar mit einem kleinen Kinde und einem ruhigen Gewerbe zu Johanni überlassen kann, wird ersucht, es in der Expedition des Görl. Anzeigers zu melden.

Die Schnitt- und Modehandlung

von

Gebrüder Meyer Ball & Fuchs

aus Calau

empfehlen zum bevorstehenden Radmerker Jahrmarkt ein so eben von der Raumburger und Leipziger Messe retournirtes, der jetzigen Jahreszeit angemessenes, aufs vollkommenste assortirtes Engl., Franz. und Schott. Waaren-Lager, und sind auf letzteren Messen durch bedeutende Einkäufe in den Stand gesetzt, als auffallend billig zu verkaufen.

Eine bedeutende Auswahl Shawls, Shawls- und Umschlagetücher in Tibet, Terneaur und Bagdad; ein großes Sortiment couleurter und schwarz seidner Waaren; die neuesten bunten Mousseline, Indienne, Laviets u. zu Damenkleidern; alle Sorten weiße Kleiderzeuge; eine Auswahl von mehr als Tausend Stück der neuesten Calico's, neuesten Beinkleiderzeuge; eine Parthie Herren-Hals- und Taschentücher und dergleichen Artikel, die sich auf mehrere Hunderte belaufen, und welche uns der Mangel an Raum nicht gestattet, hier alle anzuführen.

Wir können einem Jeden die Versicherung geben, daß wir im Stande sind, unsern resp. Kunden die Preise so billig zu stellen, daß wir nicht nur den Kaufleuten auf der Sächs. Seite gleich verkaufen, sondern noch bedeutend billiger geben können, und ertheilen wir auf Verlangen einem Jeden, über die von uns gekauften Waaren, ein Certificat, um dieselben ungehindert im Innern und ohne alle Abgaben transportiren zu können. Wir bitten demnach ein resp. Publikum um recht zahlreichen Besuch, und glauben wir gewiß, daß Niemand unsern Stand, (welcher wie bekannt, auf der Preuß. Seite ist,) unbefriediget verlassen wird.

Mineralwässer diesjähriger Füllung, als Püllnaer und Saidschüger Bitterwasser, Selterser Wasser, Eger-, Salz- und Sauerbrunnen, Marienbader Kreuz- und Schleffischen Ober-Salzbrunnen in halben und ganzen Flaschen hat erhalten

Wilhelm Mitscher,

vormal's C. Pape, am Obermarkt Nr. 133.

Geräucherten Rheinlachs hat erhalten

Springer am Obermarkte.

Im gläubigen Aufschauen zum Erlöser, dem er hienieden so kindlich vertraute, vollendete nach einem zehntägigen Krankentage mein guter Gatte und stets liebevoller Vater unsrer beiden Kinder Maria und Emma, — für die Seinen, ach! schon so früh — Dominicus Ernst Theodor Fetter in dem Alter von 39 Jahren 2 Mon. 17 Tagen am 30. April seine irdische Wallfahrt.

Diese betrübte Nachricht seinen zahlreichen Freunden und Bekannten widmend, verbinde damit die Anzeige: daß ich das von meinem sel. Gatten bisher geführte Waaren-Geschäft mit Gottes Beistand unter der Firma: C. D. Fatters Wittve in der gewohnten Ordnung fortzusetzen gedenke, und füge die Bitte hinzu, das meinem sel. Gatten in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen auf mich übergeben zu lassen; mich dessen stets würdig zu beweisen, werde ich eifrigst bemüht seyn.

Görlitz, den 1. Mai 1832.

Johanne Christiane Fetter geb. Trautmann.

Um mit einem Parthiechen achten Rigaer Sonnen-Leinsaamen zu räumen, offerire denselben zur geneigten Abnahme für den Kostenpreis.
E. T. Fetter's Wittwe.

Mit ganz neuen modernen Dessains durchbrochener Damen-Kämme in sehr großer Auswahl, als auch glatte Kämme und verschiedene andere Waaren in Horn und Buchsbaum, empfiehlt sich zu den billigsten Preisen
Wilhelm Pechtel, Kammacher-Meister,
auf dem Heerings-Markt Nr. 264.

Mit Loosen zur 66sten Klassen-Lotterie empfiehlt sich;
Joh. Glieb Radisch,
Unter-Einnehmer.

Daß kommende Mittwoch, als den 23. d. M., bei günstiger Witterung der Herr Stadtmusikus Apeß Concert im Garten geben wird, und solches dann alle Mittwoch geschieht, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Besuch
Fengler in Hennersdorf.

In der Strafanstalt werden jeden Morgen zwischen 8 und 9 Uhr Verkäufer von Buttermilch in größeren Quantitäten, zugelassen.

Damit sich meine häuslichen Umstände nicht mehr und mehr verschlimmern und Niemand einer Zahlung verlustig würde, bitte ich Jedermann: meinem Ehemanne, dem Handlanger Heinrich August Terasch, nichts abzukufen und zu verborgen, indem er und ich nichts zahlen können.
C. D. geb. Rächner.

Es hat sich Jemand bei mir ein neues Innelt für ein altes abgeholt, ich wollte doch bitten, nachzusehen und mir das neue wieder zu bringen; damit jeder das Seinige bekommt.
J. G. Jacobi, Färber.

Auktions-Anzeige. Zu der auf den 28. Mai c. zu haltenden Auction, werden bis zum 24. d. M. noch Sachen angenommen.
Görlitz, den 8. Mai 1832.
A. F. Friedemann, verpfl. Auction.

Da ich mein mechanisches Kunstwerk, die Leidensgeschichte Jesu, nur noch kurze Zeit alhier in der Brüdergasse Nr. 138 aufgestellt, dem verehrten Publikum zeigen werde; so lade ich hierdurch diejenigen, so noch daran Theil zu nehmen gedenken, ergebenst ein, mich mit ihrem gütigen Besuch zu beehren, und versichere, daß ein jeder sehr erbaut dieses Kunstwerk verlassen wird, obschon ich den Preis, wenn Mehrere sich vereinigen und zusammen kommen, auf 1 sgr. 3 pf. zu Gunsten der Unbemittelten herabgesetzt habe, bei Einzelnen ist dies nicht möglich.
S u f t.

Eine kinderlose junge Frau, welche früher als Wirthschafterin conditionirt hat, sucht zu künftige Johanni in dieser Art, oder auch als Haushälterin ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction des Görlitzer Anzeigers.

Der Finder einer am 10. d. verloren gegangenen Schnupstabsackdose, schwarz mit weißen Plättchen und dem Buchstaben G. bezeichnet, wird ersucht, solche gegen ein Douceur in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Am 6ten Mai c. ist auf dem hiesigen Schießhause ein Hut nebst Tabackspfeiffe vertauscht worden. Der jetzige Besitzer dieser Sachen wird ersucht, selbige gegen Empfangnahme seiner eigenen auf dem Töpferberge Haus-Nr. 757. abzugeben.

Es ist vergangenen Ofter-Dienstag auf der Straße von Leshwiz nach Görlitz ein Beutel mit etwas Geld gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe zurück erhalten auf dem Handwerk Nr. 398 zwei Treppen hoch.